

### Der TuS Baerl lässt Gras drüber wachsen

Fußballverein verwandelt seinen Tennen-Fußballplatz in eine grüne Wiese. Verein nutzt ein neues Verfahren, der Rasen soll direkt auf den Aschenbelag gesät werden. Stadt und Verein teilen sich die Kosten

Von Martin Krampitz

Der TuS Baerl bringt sich selbst zum Rasen. Der Verein wird seinen roten Aschenplatz auf dem Vereinsgelände an der Buchenallee noch in diesem Sommer in einen grünen Naturrasenplatz umwandeln. Denn die Finanzierung für das momentan wichtigste Projekt des TuS, voraussichtlich rund 165 000 Euro, sind gesichert. Vor wenigen Tagen hat der Betriebsausschuss Sport den Zuschuss der Stadt in Höhe von rund 82.400 Euro bewilligt. Die Zustimmung von Bezirksvertretung am 21. Mai und Stadtrat am 22. Juni gilt eher als Formsache. Rund 82.000 Euro steuert der TuS Baerl mit seinen 461 Mitgliedern für seine Sportanlage selbst bei.

Die Freude, dass es jetzt grünes Licht für die Begrünung des Fußballplatzes gibt, ist groß - bei Vereinsvorstand Jürgen Nienhaus und seinem Stellvertreter Ulrich Liesen genauso wie bei allen anderen Mitgliedern, besonders natürlich der 258 Mitglieder starken Fußballabteilung, dem eigentlichen Nutznießer der neuen Rasenanlage.



Ulrich Liesen, 2. Vorsitzender TuS Baerl, lässt Asche rieseln. Im Hintergrund Mitglieder der Vereinsjugend sowie lokale Polit-Prominenz.

FOTO: HENDRIK SCHULZ

**Kosten: 165.000 Euro**

Nienhaus: Wenn alles glatt geht

Mehmet Dringiz“ ausprobiert